



**Die Kooperation ist perfekt:** Über die neuen Möglichkeiten im „Trauma-Netzwerk“ informierten (von links) Dr. Bert Mierke (Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin), Dr. Martin Oechsner (Chefarzt der Klinik für Chirurgie), Prof. Dr. Uwe Joosten (Sprecher des Trauma-Netzwerks), Ralf Grieshop (Geschäftsführer St. Elisabeth Krankenhaus), Dr. Ralf Hardenberg (ärztlicher Direktor). Foto: ssj

# Krankenhaus Damme ist „vernetzt“

Mittelstandsvereinigung informiert über Kooperation / Primärzentrum für Schwerverletzte

**Damme** (ssj) – Eine bessere Versorgung von schwerstverletzten Menschen soll durch die Eingliederung des Dammer Krankenhauses St. Elisabeth in das Trauma-Netzwerk Weser-Ems gewährleistet werden. Seit wenigen Tagen ist das Krankenhaus St. Elisabeth vollwertiges Mitglied in dem Netzwerk, in das auch das Marienhospital Osnabrück eingebunden ist.

Die Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU Damme (MIT) informierte sich am Mittwochabend im Krankenhaus über die Vorteile, die die Kooperation in einem Netzwerk für die Arbeit

im Krankenhaus und für die Versorgung der Patienten mit sich bringt. „Das Netzwerk ist besonders für ländliche Regionen wichtig, in denen ein großes Unfallkrankenhaus ansonsten nur schwer zu erreichen ist“, erklärte Prof. Dr. Uwe Joosten, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Niels-Stensen-Kliniken Osnabrück und zugleich Sprecher des Trauma-Netzwerks Weser-Ems.

„Dadurch, dass das Krankenhaus Damme in das Netzwerk eingebunden ist, ist es ein Primärzentrum für Schwerverletzte

geworden. Durch diese Kooperation wird die Versorgung der Patienten optimiert.“ Nach eigenen Worten hat Prof. Joosten die Aufnahme des Dammer Krankenhauses in das Netzwerk befürwortet, denn hier seien Kompetenz, ein gutes Krankenhauskonzept und eine gute Organisation bereits vorhanden gewesen.

Nicht zuletzt habe das aber auch an Dr. Martin Oechsner gelegen, der seit November im St. Elisabeth Krankenhaus tätig ist und ein hervorragender Experte sei. Dr. Bernd Mierke, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin und leitender

Notarzt in Damme, erklärte, dass das Dammer Krankenhaus zudem einen Notarztdienst rund um die Uhr biete, eine Besonderheit in der Region. Durch die Eingliederung in das Netzwerk versprechen sich alle Beteiligten eine Erweiterung der Kompetenzen und kurze Wege der Kommunikation, von denen die Patienten profitieren sollen.

„Wir können Behandlungsmöglichkeiten mit Kollegen besprechen, und wenn erforderlich haben wir die Zusage, dass ein Patient in einem der angegliederten Krankenhäuser aufgenommen wird“, so Oechsner.